

Ostrhauderfehrer Lehrerin ausgezeichnet

BILDUNG Stephanie Aboueme Aboueme von der Schule am Osterfehn wurde in Hannover geehrt

VON HENRIK ZEIN

Ostrhauderfehn/Hannover - Die Stiftung Niedersachsen-Metall hat am Mittwochabend zum 19. Mal Lehrerinnen und Lehrer aus Niedersachsen ausgezeichnet, die auf herausragende Weise das Interesse junger Menschen an Technik und Naturwissenschaften wecken und fördern. Unter den vier Preisträgern ist auch eine Ostrhauderfehrerin. Die Lehrerin Stephanie Aboueme Aboueme von der Schule am Osterfehn wurde für ihre besonderen Leistungen geehrt.

Die 1984 geborene Aboueme Aboueme unterrichtet an der Ostrhauderfehrer Haupt- und Realschule die Fächer Mathematik, Technik, Informatik und Englisch. Sie ist seit zehn Jahren im Schuldienst.

Laut einer Mitteilung der Stiftung Niedersachsen-Metall hat die Ostrhauderfehrer Lehrerin unter anderem folgende Projekte begleitet: Mit dem Wetterballon in die Stratosphäre (Projektwoche mit dem Flug eines eigenen Wetterballons als Höhepunkt), Informatik-Biber (Teilnahme am bundesweiten Informatik-Wettbewerb), Robotics-Wahlpflichtkurs (Schülerprojekte im Bereich automatisierter Prozesse), M+E Infotruck zur Berufsorientierung, Erasmus+ „Aus Nachbarn werden Freunde“ (Zusammenarbeit mit der Partnerschule in Katwijk in den Niederlanden). Zudem hat sie unter anderem die Pilotschule



Dr. Volker Schmidt (links) und Minister Falko Mohrs zeichneten die Ostrhauderfehrer Lehrerin Stephanie Aboueme Aboueme aus.

FOTO: AXEL HERZIG

„Pflichtfacheinführung Informatik in der Sek 1“ initiiert.

Start eines Wetterballons

In der Bewertung der Jury heißt es zur Ehrung der Ostrhauderfehrerin: Der Unterricht von Frau Aboueme Aboueme ist geprägt durch Innovation, Koopera-

tion und Begeisterung für Technik. Betriebsbesichtigungen und das Hinzuziehen von Fachkräften aus der Wirtschaft eröffnen den Schülerinnen und Schülern neue Perspektiven und stellen eine enge Verknüpfung zur Berufswelt dar. Sei es durch den Start eines Wetterballons oder der Thematisierung ChatGPT und KI: Immer wieder werden neue

Ideen und aktuelle Geschehnisse in die Gestaltung des Unterrichts einbezogen. Darüber hinaus engagiert sich die Preisträgerin im Nachgang von Fortbildungen als Multiplikatorin für Kolleginnen und Kollegen.

Diese Kombination aus Begeisterung für Technik und einem ausgeprägten Team-Gedanken, ist aus

Sicht der Jury etwas ganz Besonderes.“

Die weiteren Preisträger sind Patrick Kreuztmann von der Oberschule am Sonnensee in Bissendorf und Stephan Thies vom Gymnasium Helene-Lange-Schule in Hannover. Den Projektpreis nahm Valentina Schwarz von der Albert-Schweitzer-Hauptschule in Vechelde entgegen, die sich

mit ihren Schülerinnen und Schülern der Aufbereitung von MINT-Projekten der schulformübergreifenden Veranstaltung „Forschertage“ widmet. Die Auszeichnungen nahmen Niedersachsens Wissenschaftsminister Falko Mohrs und der Hauptgeschäftsführer der Stiftung Niedersachsen-Metall, Dr. Volker Schmidt, vor.